

Niederschrift über die Oberbayerische Bezirksversammlung

Ort: Neuwirt, Münchener Str. 4, 85604 Zorneding

Zeit: Samstag, 6. März 2010

Beginn 13.35

Ende: 16:45

Der Bezirksvorsitzende (BVS) Eberl begrüßt die Vereinsvertreter und stellt fest, dass die Einladung mit der Tagesordnung satzungsgemäß erfolgt sei. Die Einladung und die Anwesenheitsliste sind am Ende des Protokolls als Anlage 1 und 2 beigelegt.

Ad 1.

Das Protokoll der Versammlung von 2009 wird einstimmig genehmigt.

Ad 2. Berichte der Vorstandschaft und der Kreisvorsitzenden

BZV Eberl.

Das bestimmende Thema im Berichtszeitraum waren die Vorfälle rund um die Obb. EM 2009. Der 1. Spielleiter (SL) Neumann hatte den Vorsitzenden des Ausrichters, den Kreispielleiter des Schachkreises Zugspitze, Franz Geßl, mit der Organisation beauftragt. Da SF Neumann seinem Vertreter die E-Mail-Adressen der aufgrund der Obb. EM 2008 Vorqualifizierten nicht mitteilte, wurde diese Spieler erst nach Interventionen seitens von Spielern Anfang Mai eingeladen.

Obwohl die oberbayerische EM am selben Termin wie schon seit Jahren stattfand (von Christi Himmelfahrt bis zum darauffolgenden Sonntag) ließen die die vorberechtigten Waldkraiburger Spieler Pötsch und Jergler über Ihren Vereinskollegen Wahrlich verlauten, sie könnten nicht teilnehmen, da sie so kurzfristig keinen Urlaub mehr bekämen und beanspruchten zusammen mit Herrn Wahrlich Freiplätze für die obb. EM 2010. Obwohl SF Wahrlich bereits im Februar seinen Verzicht erklärt hatte, legt er monatelange verschiedenste Einsprüche und Beschwerden bei Schiedsgericht, Bezirksvorsitzenden, Bezirksspielleiter und Bundesrechtsausschuss ein, die alle negativ verbeschieden wurden. Die unerfreulichen Entwicklungen beendete der Schiedsspruch des Bundesrechtsausschuss zu Gunsten des Bezirksvorsitzenden.

Nachdem SF Neumann aufgrund der Querelen von seinem Amt zurücktrat, übernahm BVS Eberl mit einstimmiger Zustimmung der erweiterten Vorstandes das Amt des 1. SL bis zur Neuwahl 2011.

Der „Ligamanager“ erleichtert das Amt wesentlich, besonders die Durchführung der Bezirksliga. Der einzige Aufwand besteht im Verhängen von Strafen.

Zur Obb. EM 2010 wird ein starkes (im DWZ-Schnitt ca. 2010 - Spanne von 1753-2300) und endlich mal wieder vollständiges (24+2 Ersatz) Spielerfeld antreten.

Der BSB-Kongress beließ es bei einer Wartezeit von einer Stunde. Sowohl die Teilung Oberliga sowie eine terminliche Trennung von den anderen bayerischen Ligen wurde abgelehnt.

Der von BV-Vorstand schweren Herzens genehmigte Wechselantrag Klettham/Erdings zum BV München (BVM) wurde von diesem abgelehnt, da kein der Verein über Spiellokal in S-Bahn-Nähe verfügt. Er verbleibt somit beim Kreis Inn-Chiemgau.

Für Marco Baldauf hatte die BSJ eine Zivistelle (Kosten 1000 - 2000 € für den Bezirk Obb.) ausgeschrieben. Der BV-Haushalt sah dafür keine Position vor. Da sich zudem der BZ München nicht an den Kosten beteiligen wollte, wurde der Antrag abgelehnt.

Die Einnahmeseite des Haushalts profitierte von dem Doppelzuschuss des Obb. Bezirkstags für die Jahre 2008 und 2009. Zugleich werden höhere formale Anforderungen an Belege gestellt. Bei Verstößen werden Mittel gekürzt.

Das BV hat sein großes finanzielles Polster weiter ausgebaut.

Erstmalig seit mehreren Jahren ist ein deutlicher Mitgliederschwund (ein Minus von ca. 200 Mitgliedern) zu verzeichnen. Einzig der Schachkreis Zugspitze (SKZ) blieb relativ stabil. Inn-Chiemgau

(IN-CH) fiel unter 1000, Ingolstadt-Freising (IN-FR) hat fast 1000 Mitglieder. Der BZV hofft, dass es sich nur um eine kurzzeitige Bereinigung handelt.

Der 2. BZV ist entschuldigt. Er erfolgt kein Bericht.

2. SL Walter

Die Blitz-MM wurde wieder zusammen mit dem BV München ausgetragen. Es traten vier relativ starke Teams an. Weilheim profitierte als zweiter der Gesamtwertung davon, dass der Ausrichterzuschuss dem Preisgeld zugeschlagen worden war. Die gemeinsame Veranstaltung soll beibehalten werden, der Termin richtet sich nach dem BV München.

Die SS-EM wird am 17. (oder 24.) April in Bad Tölz/ Ellbach ausgerichtet Am 09.04.2011 wird sie im SK IN-FR stattfinden

Die Blitz-EM 2010/11 wird zusammen mit der Jugend-Blitz-EM in Ebersberg durchgeführt. Der Termin wird in Abhängigkeit vom OIS München sowie BSJ-Belangen gewählt.

Für die SS-MM am 10.07. wird noch ein Ausrichter gesucht. Für die Durchführung sind mindestens vier Vorabmeldungen erforderlich. Sollte das Turnier nicht stattfinden, wird der SL keine Vereine für die Bay. SS-MM melden. Diese müssten dann selbst Freiplatzanträge stellen. Die SS-MM der kommenden Saison wird bereits am 26.09.2010 parallel zur bayerischen SS-MM ausgetragen.

Die 4er-Pokal Ausschreibung folgt demnächst.

1. Jugendleiter (JL)

Der Bericht ist als Anlage dem Protokoll beigelegt. Es folgt eine Zusammenfassung wesentlicher Aussagen:

Außer in den höheren Altersklassen ist eine positive Entwicklung der Teilnehmerzahlen bei den Turnieren im Jugendbereich festzustellen.

Die Geretsrieder U16 „überlebte“ die bayerische k.o. - Runde, konnte sich aber nicht für die DM qualifizieren.

Die U20-MM wurde 2008/09 noch mit 8 Teams ausgetragen, in dieser Saison nur noch mit sechs. Zum einen wurde der Aufsteiger nach Bayern nicht „ersetzt“, zum anderen war ein Rückzug zu beklagen. Gegen SC Caissa Mühldorf wurde aufgrund der triftigen Probleme keine Strafe verhängt. Ilmmünster ist zur letzten Doppelrunde nicht mehr angetreten.

Die U16-MM wurde nach dem Abstieg von Ingolstadt auf acht reduziert. Es wird erwogen, mit den Kreisweiten die Liga aufzustocken.

Als Sieger der U14 (vier Teams in Freising) nimmt der SC Moosburg an der bayerischen Endrunde teil.

An der Jugend-Blitz-EM in Gräfelfing beteiligten sich 31 Spieler.

In Kolbermoor traten zur J-SS-EM weniger als 60 Spieler an.

Die JEM wurde im Landschulheim Riedenburg ausgetragen. Bis auf das Fehlen von durchschlagfähigen Partieformularen gab es keine Beanstandungen. Lob und Dank dem Ausrichter Beilngries. Die Voranmeldungen liefen heuer besser. Dank hierfür ergeht an die Kreis-JL. Bei den Mädchenwettbewerben mussten lediglich die Altersklassen U16 und U18 zusammengelegt werden, schwach war die Beteiligung bei den Mädchen U10 mit nur drei Teilnehmerinnen.

Zukünftig werden Hinweise auf chronische Erkrankungen dringend erbeten.

Der JL wird künftig die Ausrichter auf den Bezirksturnierleitfaden mit den wesentlichen Anforderungen hinweisen.

Die JEM 2011 wird im Schachkreis Zugspitze stattfinden.

Fünf Runden scheinen für eine zuverlässige Ergebnisermittlung nicht hinreichend. Trotz terminlicher Bedenken wird ein Antrag auf sechs Runden gestellt werden.

An der Jugend-Bezirksliga U16 nahm nur ein Vertreter aus Inn-Chiemgau teil.

SF Sörgel dankt den Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit.

2. JL Stadler

Die Schulschach-Meisterschaft in Altötting war eine gelungene Veranstaltung mit allerdings nur 20 Teams, darunter keine Mädchen. Für 2011 hat sich Dorfen beworben. Es ist Info bis Juni zu klären, ob nach oberpfälzer Vorbild das Turnier unter der Woche als Schulveranstaltung durchgeführt werden könne, um rechtzeitig die Schulbehörden und Schulen einbinden zu können.

Schriftführer, Seniorenwart (SW) Steiner

Dank für die Protokollanfertigung ergeht an den Amtsvorgänger SF Thaler, der das Amt mindestens 25 Jahre lang bekleidet hatte.

Obb. Senioren-Mannschaftsmeister wurde neuerlich Starnberg. Seit Einführung der Liga leidet der Spielbetrieb auf Kreisebene. Ein entsprechender Antrag folgt.

Mitgliederverwaltung, DWZ-Auswertung Neubauer

Zweimal pro Jahr erhalten die Vereine Bestandslisten zur Kontrolle der Daten, die dann aber auch überprüft und ggf. korrigiert werden sollten. Bei Problemen bemüht sich SF Neubauer um eine zeitnahe Klärung.

Es müssen nur maximal 15 BV Oberbayern - Turniere jährlich ausgewertet werden.

Auf die Mitgliederverwaltung MIVIS haben Referenten online Lesezugriff. Es ist geplant, die Daten unmittelbar durch die Vereine pflegen zu lassen. Es sind allerdings noch Fragen bei strittigen Adressangaben zu klären sowie spezifische Anforderungen an das E-Mail-Format zu formulieren.

Der Referent kündigt seinen Rücktritt für 2011 an, damit bei rechtzeitiger Benennung eines geeigneten Kandidaten die dringend gebotene Einarbeitung erfolgen kann.

Die Vorstandsposten des Damenwart und des Jugendsprechers sind vakant. Daher erfolgen keine Berichte.

1.Vorsitzender IN-FR Vögerl

Der markante Rückgang der Mitgliederzahlen wird der mangelnden Jugendarbeit einiger Vereine zugeschrieben, welche zum "Sterben" dieser (überalternder) Vereine, z.B. Vohburg und Manching, führte. Zudem haben einige Vereine die überfällige Bereinigung ihrer Mitgliederlisten vorgenommen.

Bei der obb. U14- und U16-EM stellte der Kreis die Hälfte der Teilnehmer und eroberte zahlreiche und Podestplätze.

1.Vorsitzender IN-CH Eberl

Der 2. Kreis-SL Unterreitmeier ist zurückgetreten. Nachfolger ist SF Ostermeier, das Amt des 2. JL bekleidet nun SF Wolfram.

Eine Flaute bei der Jugend, z B. nur noch 35 Spieler bei der Jgd.-KEM, ist zu verzeichnen. Allerdings waren mit Ausnahme des Seniorenturniers (acht statt sechs) die Teilnehmerzahlen auch bei der KEM rückläufig (nur noch 135 statt 180 - 190 wie früher). Nächste Saison wird aufgrund des Austragungsortes Rosenheim ein Anstieg erwartet. Das Schulschach-Landkreisturnier, das der Landkreis organisiert und finanziert, wird auch unter dem neuen Landrat weitergeführt. Unter den insgesamt 28 teilnehmenden Mannschaften fanden sich erstmals auch neun Grundschul-Teams.

2. Vorsitzender SKZ Köhl und KSL Geßl in Vertretung der 1.KVS Ewald

Zwei etablierte Vereine haben sich vom Spielbetrieb abgemeldet. Untermühlhausen wurde von unerwarteten Umzügen getroffen. Trotz erfolgreicher Jugendarbeit traf es auch Olching, da Stammspieler zum Studieren begonnen haben. Ein vergleichbares Schicksal, allerdings wegen Überalterung oder zu großer vereinsinterner Altersunterschiede, droht u. a. Garmisch.

Die KEM verzeichnete eine Rekordbeteiligung von über 200 Teilnehmern.

Die Bericht enden mit einer kurzen Diskussion über die Auswirkung der Abstiege aus den bayerischen Ligen auf die Bezirksliga und Kreismannschaftsmeisterschaften.

Ad 4.

Der Kassenbericht (Anlage zur Einladung) wird vorgezogen.

Es wurde 2009 ein Überschuss erzielt. Wesentliche Ausgabenposten sind u.a. die Zuschüsse für Turniere sowie Lehrgänge, Fahrtkosten des Vorstandes, organisatorische Aufwendungen. Ein besondere Ausnahme stellt das Geschenk zum 100. Geburtstag eines immer noch aktiven Bezirksmitgliedes dar. Auf der Einnahmenseite fallen besonders die Zuschüsse des politischen Bezirks sowie die Bezirksumlage, welche für 2010 nicht mehr erhoben wird, da sie im Jahr 2009 trotz der beschlossenen Reduzierung auf die Hälfte, in voller Höhe erhoben worden war, ins Gewicht. Zudem wurden 490 € an Ordnungsgeldern verhängt. Den BSB-Zuschuss gibt es nicht mehr.

Der Revisionsbericht wird von SF Helf verlesen.

Die Prüfung erfolgte stichprobenhaft, für Ordnungsmaßnahmen lagen teilweise nur Eigenbelege vor. Es wird angeregt, den Kassenwart besser zu informieren.

Die empfohlene Entlastung erfolgt einstimmig.

Ad 5.

Es sind keine Anträge auf Ehrungen eingegangen.

Ad 3.

Die Stimmmittlung gestaltete sich u.a. aufgrund einiger verspätet eingetrossener Vereinsvertreter schwierig. Das Stimmverhältnis beträgt vor der Wahl des Jugendsprechers 10 von 11 seitens des Vorstandes zu 56 Stimmen bei den Vereinen, insgesamt 66, später 67. Im Laufe der Abstimmungsphase erhöht sie sich die Gesamtzahl nach dem Eintreffen eines weiteren Vereinsvertreters auf 69. Während der Unterbrechung nach den Abstimmungen zu den (regulären) Anträgen verlassen einige Stimmberechtigte die Versammlung vorzeitig.

Ad 6.

Es wird **einstimmig** beschlossen, dass Nr. 4.13.6 Abs. 2 Satz 1 der Satzung folgende Fassung erhält (siehe auch Anlage zur Einladung):

Der Jugendsprecher muss bei der Erstwahl mindestens 14, darf aber noch nicht 20 Jahre alt sein.

Ad 7.

Der einzige Kandidat, Stefan Helf aus Abensberg, ist zugleich der einzige Stimmberechtigte. Er wird das Amt des Jugendsprechers (JSp) für zunächst ein Jahr bis zur regulären Vorstandswahl bekleiden.

Ad 8.

Aufgrund des Mitgliederschwundes kann der BVO nur noch sieben Delegierte zum BSB-Kongress in Regensburg entsenden. Neben dem Bezirksvorsitzenden Eberl sind laut Satzung die Kreisvorsitzenden als Delegierte vorgesehen. Als weitere Vertreter werden die SF Geßl, Helf, Sörgel, Steiner einstimmig gewählt.

Je begonnenen 600 statt bisher 400 gemeldeten Jugendlichen kann ein Delegierter zur BSJ-Versammlung entsandt werden. Vorberechtigt ist der 1. JL Sörgel kraft Amt. Einstimmig gewählt werden die SF Helf und Dr. Wolfram sowie als Ersatz die 2. JL Stadler.

Ad 9.

Die Änderungen des Haushaltsansatzes 2011 werden einstimmig angenommen.

Als Nachtrag zu 2010 werden 1000 € unter einem neu geschaffenen Haushaltsposten für "Projektförderung" eingeführt. Auslöser hierfür war das bereits im Bericht des 1. Vorsitzenden erwähnte Problem, dass für die Zivi-Stelle keine Haushaltsmittel vorgesehen waren. Aus diesem

Haushaltsposten können künftig neben Zivi-Stellen auch Vereine, die Schulschachgruppen gründen sowie überregionale Turniere bezuschusst werden.

Ad 10.

Die Anträge des 1. JL sind mit der Einladung zur Versammlung verteilt worden. Eine Ausdehnung der JEM auf sechs Runden lieferte aussagekräftigere Zweit- und Drittwertungen, welche qualifikationsrelevant für bayerische Meisterschaften werden können.

Das Turnier findet stets in den Faschingsferien statt. Eltern würden lt. SF Geßl einen früheren Beginn (Do. Nachmittag) begrüßen, um eine Vorbereitung auf die kommende Schulwoche am Sonntagnachmittag zu ermöglichen. Dem wird u.a. von den SF Eberl und Vögerl entgegengehalten, dass viele Betreuer zeitliche Probleme hätten, da sie ein Tag Urlaub nehmen müssten. Zudem fielen zusätzliche Kosten für Übernachtung und Verpflegung an.

Dies ist der Auslöser für einen nicht antragsspezifischen Gedankenaustausch zu den Vorkommnissen bei der diesjährigen JEM. U.a. sollen in der Jugendherberge einige U16-Teilnehmer bis in die Früh Schafkopf gespielt haben. Jugendsprecher Helf weist darauf hin, dass Jugendliche in diesem Alter teilweise schon selbst Geld verdienen und eigenverantwortlich entscheiden müssten, was sie wollen: Art der Verpflegung, sportlichen Erfolg. Denn jede Partie helfe bei der Entwicklung.

SF Steiner merkt an, dass Ende Februar, Anfang März die Witterung eine rechtzeitige Anreise erschweren könnte. Blitzentscheide hätten sich bewährt.

SF Sörgel fragt die Versammelten, ob 6 Runden ohne keine weitere Übernachtung eine akzeptable Alternative wäre.

Der geänderte Antrag wird mit abgelehnt: 26 JA; 33 NEIN; 8 Enthaltung

Da Jugendwettkämpfe spät enden, sollte möglichst bereits eine Stunde nach Spielschluss, auch mit Rücksichtnahme auf den Spielleiter, die Ergebnismeldung erfolgen.

Als Reaktion auf die ablehnenden Wortmeldungen wird als Kompromiss 20:30 Uhr als Meldeschluss vorgeschlagen. BZV Eberl empfiehlt, auf den Antrag zu verzichten, statt dessen bereits in der Ausschreibung um eine Ergebnismeldung bis 20.00 Uhr zu bitten und die weitere Entwicklung zu beobachten

Der Antrag wird schließlich nach Streichung des letzten Satzes einstimmig angenommen.

Dies wird zum Anlass für eine Änderungsanforderung an die Online-Turnierverwaltung genommen, die Sperrung der Ergebniseingabe für die letzte Runde aufheben und durch eine Uhrzeit basierte „automatisierte“ Veröffentlichung zu ersetzen.

- Der Zugzähler soll deaktiviert werden.

SF Schweiger erklärt, dass sich diese tatsächlich leicht überlisten ließen. Maßgeblich ist Art. 6.14 der FIDE-Regeln.

Der Antrag wird mit 70 Ja-, bei zwei Neinstimmen und sieben Enthaltungen angenommen

- Änderung der U16-Team-MM

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- Korrektur von 6.7 in 6.6 a)

Die editorische Änderung der TO wird einstimmig angenommen.

Es schließt sich eine Diskussion über etwaige Änderungen bei den DSB- und BSB-Wartezeitregelungen an.

- Jugendturnierserie nach Vorbild des Münchner Figurenpokals

BZV schlägt vor, nur U8 bis U14-Wertung zu führen. Sörgel regt die Streichung der U18 an. Zur U16 ergibt sich kein klares Meinungsbild. SF Vögerl kritisiert die Auswahl von relativ „unbekannten“ und zeitlich schwer erreichbaren Turnieren, zumal es die bewährten RAPID-Turniere gäbe. JL Sörgel erhofft sich einen stärkeren Besuch, wenn es sich um BV-Turniere handelte. Es wird ein einmaliger Testlauf (SF Vögerl) sowie die Grand Prix-Wertung statt des Aufsummierens erzielter Punkte (2.JL Stadler) empfohlen.

Diese Anregungen aufgreifend, wird nun auch eine U16-Wertung beantragt. Der letztlich nur hinsichtlich der Altersklassen geänderte Antrag wird einstimmig angenommen.

Die SG Pang/ Rosenheim beantragt einen Zuschuss in Höhe von 800 € für die Internationale Deutsche Jugendmeisterschaft 2010. Da es sich um ein Normenturnier handeln werde, erklärt BZV Eberl die prinzipielle Unterstützung durch den Bezirksverband, äußert aber, dass die erweiterte Bezirksvorstandschaft einen Zuschuss in Höhe von 600 € vorschlägt, zumal Friedrichshofen als Ausrichter der Deutschen Schnellschach-EM nur 500 € erhalten hatte. Es wird diskutiert, ob mit dem Betrag die Erfüllung der Normenanforderung als Bedingung verknüpft werden solle. Der angepasste Betrag wird ohne Bedingung einstimmig gewährt.

Dringlichkeitsanträge:

- SW Steiner hat zwei Anträge eingebracht.

Die Änderung des Ausschreibungsverfahrens wird sofort auf die Versammlung 2011 vertagt.

Die Dringlichkeit, den Modus der Obb. SS-MM zu ändern, wird einstimmig erklärt. Der unten stehende Antrag wird einstimmig bei zwei Enthaltungen angenommen:

Die Oberbayerische Ü 60 -Mannschaftsmeisterschaft für Vierermannschaften wird mit 4 Mannschaften im Rundensystem ausgetragen. Teilnahmeberechtigt sind je ein Kreisvertreter und, solange kein Aufstieg nach Bayern möglich ist, der vorberechtigte Obb. Senioren-MM der Vorsaison, später der Absteiger aus Bayern. Spielberechtigt sind Männer, die am 01. Januar des Spieljahres das 60. Lebensjahr und Frauen, die am 01. Januar des Spieljahres das 50. Lebensjahr erreicht haben.

Der Sieger erhält den Titel "*Oberbayerischer Senioren-Mannschaftsmeister..*" und qualifiziert sich für die Bayerische Senioren-Mannschaftsmeisterschaft Ü 60. Spielgemeinschaften sind nicht zulässig.

- Die 2.JL Stadler beantragt die Unterstützung von Schulschachgruppen Gründungen. Eine Anschubfinanzierung soll 50 € je Verein bei einem Deckelbetrag von 400 € betragen.

Es wird berichtet, dass sich in FFB die Finanzierung über aktive Bürger und die Stadtstiftung bewährt habe. Auch eine Beteiligung der Landkreise sei denkbar.

Die Dringlichkeit wird einstimmig festgestellt, der Antrag mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen angenommen.

Ad 11.

BVS Eberl wirbt im Namen des BSJ-Vorsitzenden Stadler für das Sportjugendfest vom 23. bis 26. Juni in Burghausen. Es werden noch Helfer gesucht.

Es werden Beispielexemplare der Broschüre „Schulschach in Bayern“ verteilt.

Peter Eberl
Bezirksvorsitzender

Marcus Steiner
Schriftführer

Anlage „Bericht des 1. Jugendleiters“

Allgemeines

Es gab keine großen Probleme, die Entwicklung der oberbayerischen Schachjugend bereitet aber in den höheren Altersklassen etwas Sorge. Bei den Mannschaftswettbewerben konnte U16-Mannschaft des TuS Geretsried zumindest die KO-Runde auf BSJ-Ebene überstehen.

Mannschaftswettbewerbe

U20

An der Meisterschaft 2008/09 nahmen acht Mannschaften teil, leider zog Altötting zurück. Sieger wurde Haunwöhr, die sich wohl in der Landesliga Nord halten können.

In der Saison 2009/10 traten sechs Teams an. Mühldorf zog nach verpasster erster Runde zurück, IImmunster trat in der letzten Doppelrunde nicht mehr an.

Hier muß es nächste Saison besser laufen!

U16

Die Saison 2008/09 machte keinerlei Probleme, lediglich ein Spielausfall. Leider reduzierte sich die Zahl der Mannschaften auf acht, ich hoffe, dass wir in den nächsten Jahren wieder auf zehn kommen.

U14

Diese Saison (2009/10) nahmen vier Mannschaften teil, es wurde vollrundig und um DWZ gespielt.

Einzelwettbewerbe

Jugendblitz-EM

Das Turnier fand am 10.10.2009 in Gräfelfing statt. Die Zahl der Jugendlichen stieg insgesamt von 18 auf 31, ein zentral gelegener Ort ist hier sehr hilfreich, so dass ich der Bewerbung der SU Ebersberg sehr zuversichtlich entgegen sehe.

Jugend-Schnellschach-EM

Das Turnier fand am 3.10.2009 in Kolbermoor statt, die Teilnehmerzahl ging leider von 76 auf 58 zurück.

Jugend-EM

Die Meisterschaft wurde vom 19.-21.02.2010 in Riedenburg durchgeführt. Das Schullandheim bot hervorragende Spielbedingungen.

Ein eklatanter Mangel war jedoch, dass der Veranstalter nur Partieformulare ohne Durchschlag zur Verfügung stellte.

Bei Bezirksmeisterschaften mit Notationspflicht sollten Formulare mit Durchschlag selbstverständlich sein, künftig ist dies also Vorgabe!

Ebenso sind auf der Anmeldung künftig gesundheitliche Probleme der Spieler (Chronische Krankheiten wie Diabetes oder Epilepsie) zu vermerken.

Das Antwortverhalten im Vorfeld war besser, auch Dank der Mitwirkung der Kreisjugendleiter.

Bei den Mädchen konnten die Altersklassen U12w und U14w eigenständig durchgeführt werden. Die U18w war mit drei Teilnehmerinnen gewohnt mäßig bestückt, sie wurde mit der U16w (fünf Mädchen) zusammengelegt.

Nicht so toll war die Teilnehmerinnenzahl in der U10, drei ist für den Bezirk definitiv zu wenig!

Sonstiges

Ausrichtung der Bezirksjugend-EM

Wir bräuchten umgehend einen Ausrichter für den 11.-13.03.2011. Bewerber aus Zugspitze wären bevorzugt, dennoch nehme ich gerne Bewerbungen aus den beiden anderen Kreisen entgegen. Eine Übersicht hierzu auf

<http://www.schachbezirk-oberbayern.de/jugend/ausrichteruebersicht.html>

Durchführung der Bezirksjugend-EM

Dank der Ausrichtung der bayerischen EM stellen wir drei Starter je Altersklasse. Dennoch gab es wieder knappe Entscheidungen um die Qualifikation. In den Altersklassen U12 – U18 sind fünf Runden definitiv zu wenig.

Wünschenswert wären sieben, der Bezirk Mittelfranken schafft dies auch.

Mein Antrag lautet allerdings auf sechs Runden, da eine weitere Übernachtung in der JH wohl nicht mehrheitsfähig ist.

Abschließend möchte ich dem Vorstand und den Vereinen meinen Dank für die gute Zusammenarbeit aussprechen.